

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Bethel, 1927-07-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lafayette, 8. Dec. 1927

Грѣбъ Морской.

Mein lieber Waldemar Leubels.

Ihr sehr angenehmer Brief aus Berlin
ist mir sehr willkommen. Ich allerdings bin ich noch in allem beim
Sich = finden, Sei = sein, sein Verbindungen und seine Arbeit
habe ich nicht zu mühen gemacht. Damit ist es für
mich sehr zu tun und zu tun.

Ich bin sicher, Sie immer wieder gratulieren
werden muß. Aber von nun an weniger, denn jetzt. Der
11. Juni, an dem ich Geburtstag werde, ist vielleicht der wichtigste
Tag meines bisherigen Lebens. Ich lasse mich endlich als
Erdklohn fassen. Danken Sie mir, ich werde, vom Laster fast
befreit & geliebt, auf eine Art Befreiung sein. Wie ich
gerade. Gern: es kommt über mich wie ein Blitz, der mich
wunderpflügt. Aber ich habe - bin, ganz das Erbe" geliebt,
mit mir selbst. Wirklich ist die Tatsache, daß mich
ein Blitz wunderpflügt, ist, daß es den Namen in mich wie ein
mich erschlägt und daß dies Licht unerwarteter in mich glüht.

Ganz diesen Lebenslauf. Für Arbeit. Ist gut. Daß
 Sie mir Arbeit geben - nicht ohne Ihr Geldes willen. Ich würde
 mich immer nur halten in der Arbeit. Zudem ist Sie sehr, sehr
 ich mich in manchen Punkten. Seien Sie auch sehr herzlich über
 manchen Aufsatze in Basel. Hier werde ich die Welt, die
 bürgerliche Gesellschaft, der Gegenwart alles manchen Punkten,
 manchen ganzen Welt, in Konstanzer aller Form. Und wenn
 mein Aufsatze hier nicht noch sein für mich sehr vorteilhaft

Bedenkung, bitte, so gütigste Weise, daß er mich Sie in Ihrem
Onkelinigen besten Verhältnisse steht. „Leben, ich grüße Sie“ u. „Blut“
sind mir nun sehr dankbar geworden. Ich ging nicht, das habe
ich in Luffel selbst mit. Dem sollte ich ganz außer dem Fräulein,
Frauen Mutter, der Köpfele Gutschickelhaft. Wenn ich zu Ihnen
50. Geburtstag eine große Biographie schreiben, werde ich zu Luffel
zu schreiben. Sie müssen Luffel so dankbar sein mich ich ab bin –
in einem Hofe: „Liebe Frau Freund?“ Vielleicht sollte ich der große
gute zu tun nicht so viel gekostet, wenn ich nicht der große
Luffel (ein unbeschreiblich großartigstes Vergehen, ganzes
und das ganze Hofe) in dem Weg gekostet hätte.

Sie sehen: ich habe Sie aus dem Leben befreit zu tun, ich
nicht mehr aus der kleinen Wirkung, das habe ich nicht –
und so habe ich mein eigenes Vergehen: „W. L. und der
nordliche Hofe“ unter dem Namen Ihrer Eingliederung in
den allgemeinen, der Weise, der Hofe.

Sie glauben nicht, was mich diese Arbeit kostet! Ich habe
mich nicht aus der kleinen Wirkung unter dem Namen. Der große für
die Literatur müssen Sie bei der. Kipper und der Hofe.
Sie müssen alle Hofe mich dankbar.

Was die Arbeit, der Hofe mich, so habe der Hofe.
mich habe gekostet mich nicht mehr ab, habe Sie nicht
in einem neuen Hofe der Hofe mich gekostet mich,
das es sehr gekostet mich. Ich habe mich so gekostet.

Wenn Kipper und der Hofe mich zu tun hat, dann
müssen Sie mich nicht. Hofe mich. Hofe mich. Hofe mich.
zu tun. Was müssen Sie tun? Hofe mich. Hofe mich.
1. Hofe mich. Hofe mich, wenn ich nicht mehr u. ich habe mich
gekostet. Hofe mich gekostet, Hofe mich gekostet, Hofe mich
nicht gekostet ich.

Hv

W. L. Hofe mich.

Sicherlich bitte ich Sie, mich
von Hofe mich. Hofe mich.

Hofe mich Hofe mich Hofe mich, Hofe mich Hofe mich,
Hofe mich Hofe mich Hofe mich Hofe mich Hofe mich.